

SPRÜCHEKLOPPER

Die Leute, die mich als Sexsymbol bezeichnen, sollten mich nach dem Aufstehen sehen. Ich sehe doch aus wie ein Affe.

Ich habe mit meinen Freunden 007 gespielt. Jeder wollte den Agenten mimen – mir gefiel aber schon damals die Rolle des Widersachers.

Mit Daniel flirten hat sehr viel Spass gemacht! Wir haben die Szene immer wieder gedreht.

Ich glaube nicht an Gott, ich glaube an Al Pacino.

Also ehrlich: So ein Krampf, wie viele Kollegen nicht müde werden zu betuern, ist die Schauspielerei wirklich nicht.

Ich spiele furchtbar schlecht Schlagzeug. Ich trommle wie ein Affe. Aber ich liebe es, diese Art von Unfug zu machen. Ich bin nämlich nicht der versonnene, dunkle und grüblerische Typ, für den man mich oft hält.

Ich studierte erst Kunst und Malerei. Jeder weiss, wie schwierig es ist, als Schauspieler sein Brot zu verdienen.

Javier Bardem, 43, spanischer Schauspieler, zitiert aus: «Blick», «Glückspost», «Playboy», «Der Sonntag», «Aargauer Zeitung», «Frankfurter Rundschau».

HIN UND WEG

spontan Die 25jährige Amerikanerin Laurel Halo sagt über ihre Musik: «Oft sind meine Sets nur instrumental, auch weil ich mich mit Mikrophon wie ein Trottel fühle.» Das Ergebnis ist elektronische Traummusik, in der Geräusche wie ein Regen auf den Zuhörer rieseln. Und mittendrin klingt ihre Stimme, mal hell, mal grell. Laurel Halo tritt nach der Band Teengirl Fantasy im Palace auf. Mi, 22.00, Palace, St. Gallen

merken

Das Theater Konstanz zeigt das Stück «Gegen die Wand» nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin. «Er» hat das Leben satt und rast mit seinem Auto gegen die Wand. Im Krankenhaus trifft er «Sie», die auch versucht hat sich umzubringen. Als Ausweg aus ihrem strengen türkischen Elternhaus bittet die junge Frau den deutlich älteren Alkoholiker um eine Scheinehe. Fr, 20.00, Stadttheater Konstanz



Kennt sich mit Handtaschen aus: Die 46jährige Rosanna Pierantognetti.

Die Plaudertasche

Begleiter Die Münchnerin Rosanna Pierantognetti schaut beruflich in fremde Handtaschen. Ganz nach dem Motto: «Zeig mir Deine Tasche – und ich sage Dir, wer Du bist». Diana Bula

Rosanna Pierantognetti, beschreiben Sie bitte Ihre Handtasche. Rosanna Pierantognetti: Von aussen sieht sie schick aus. Im Innern aber findet man fast nur Dinge für meine Tochter. Kleider, Esswaren, etwas zum Trinken... Was sagt das über Sie aus? Pierantognetti: Ich bin eine VIB Mommy. Diese Frau legt Wert auf das Äussere, ist gleichzeitig aber eine hingebungsvolle Mutter.

Gehen Sie abends ebenfalls mit dieser grossen Tasche aus dem Haus? Pierantognetti: Nein, dann bevorzuge ich ein kleineres Exemplar. Der Nachteil: Es passt fast nichts rein. Nur Dinge wie Geld, Lippenstift, Handy und Schlüssel. Die hat jeder bei sich. Sie sind nicht aussagekräftig. Am roten Teppich fällt es mir deshalb sehr schwer, Frauen zu analysieren.

Sie treten unter anderem an Firmenevents auf, begutachten dort die Handtaschen der Gäste. Was hat Sie auf diese Idee gebracht? Pierantognetti: Ich habe meine Tochter oft dabei beobachtet, wie sie meine Tasche ausgeräumt hat – der Reiz des Verbotenen. Die eigene Handtasche ist für andere tabu. Schliesslich habe ich selbst damit begonnen, in Taschen zu schauen und darin zu wühlen. Über 1000 waren es letztlich. Danach habe ich gewusst: Der Inhalt lässt Rückschlüsse zu.

Was haben Sie da allerlei Seltsamkeiten entdeckt? Pierantognetti: Einen Gartenschlauch, weil die Taschenbesitzerin damit auf dem Weg zur Reparatur war. Eine Trillerpfeife, mit der eine Frau im Shoppingcenter jeweils nach ihrem Mann pfeift. Einen Obstschäler, weil eine Frau das Obst nur ohne Schale isst, aber auch Balsam für

Die Handtasche ist die beste Freundin der Frau. Ohne sie fühlt sie sich nackt.

Brustwarzen. Ihre anderen erotischen Spielzeuge wollte mir die Besitzerin nicht zeigen.

Sie bezeichnen sich als Handtaschentherapeutin. Mit einer Behandlung auf der Psychiatercouch hat das aber nicht viel zu tun. Pierantognetti: Nein, ich setze mich höchstens mit den Kunden auf die Couch, um ihre Tasche zu analysieren. Ich bin keine Psychologin, sondern diplomierte Erlebnisinszeniererin und greife das Thema mit einem Augenzwinkern auf.

Viele Frauen verstehen keinen Spass, wenn es um ihre Handtasche geht. Weshalb? Pierantognetti: Die Handtasche ist die beste Freundin der Frau, wie ein Kleidungsstück. Geht sie

ohne Handtasche an einen Anlass mit vielen Menschen, fühlt sie sich nackt.

Gehen Sie ohne Handtasche aus dem Haus? Pierantognetti: Manchmal setze ich mich bewusst auf Handtaschendiät und lasse die Tasche daheim. Das gelingt mir aber nur bei kurzen Wegen – etwa wenn ich zum Bäcker muss.

Fühlen Sie sich dann nackt? Pierantognetti: Ja, aber es tut meinem Rücken gut, ohne Tasche unterwegs zu sein. Im Durchschnitt wiegen die Beutel 2,5 Kilogramm. Meiner bringt aber stolze 4,5 Kilogramm auf die Waage.

Immer wieder sieht man Frauen, die lange in der Tasche wühlen, bevor sie finden, wonach sie suchen. Wie deuten Sie das? Pierantognetti: Es gibt wissenschaftliche Studien, die besagen, dass Frauen 76 Tage in ihrem Leben damit zubringen, in ihrer Tasche etwas zu suchen. 90 Prozent der Frauen haben ein Chaos in der Tasche. Das zeigt, dass sie gerne unterwegs sind, lebenslustig und kommunikativ.

Und wer Ordnung hat? Pierantognetti: Der ist eine Tiger

Woman. Diszipliniert, organisiert, reduziert – oft konservativ.

In einer grossen Tasche entsteht nach wenigen Stunden doch automatisch ein buntes Allerlei. Wie lässt sich das verhindern? Pierantognetti: Indem man eine Tasche mit Fächern kauft – und diese auch benützt. Gerät dennoch wieder alles durcheinander, erweist sich eine Handtaschenlampe bei der Suche als hilfreich.

Eine Handtaschenlampe? Pierantognetti: Ja, damit zündet man ins dunkle Innere. Die Lampe verfügt aber auch über einen eingebauten Alarm. Tritt man nachts alleine den Nachhauseweg an, fühlt man sich damit sicherer.



Sie teilen die Frauen in acht Typen ein (Beispiele siehe unten). Wie hoch ist Ihre Trefferquote? Pierantognetti: Sie liegt bei rund 95 Prozent. Vor einigen Wochen habe ich eine junge Frau als konsumorientiert und oberflächlich eingeschätzt. In ihrer Tasche

befanden sich viele Quittungen für Kleider, Kosmetika und Clubs. Da begann die Frau plötzlich zu weinen und erzählte, dass sie immer wieder Streit mit ihrem Freund habe, weil sie zu viel Geld ausbebe.

OBERFLÄCHLICH ODER FÜRSORGLICH: WELCHER HANDTASCHEN-TYP SIND SIE?

Tiger Woman

So ist ihre Tasche: elegant, hochwertig, oft von einem Designer, schnörkellos. So ist sie: Macherinnen, die ihr Leben in die Hand nehmen und wissen, wo sie in zehn Jahren stehen wollen. Und die sich nicht scheuen, ihre Krallen auszufahren.

Tip: Nicht Sachen sind das Wichtigste, sondern Freunde. Zielorientiert zu handeln, ist anstrengend. Deshalb: Die Seele baumeln lassen – und Strandferien machen.

VIB Mommy

So ist ihre Tasche: Gross, mit fröhlichem Muster, aus abwaschbarem Material – das passt gut zum Kinderwagen. In der Tasche liegen mehr Produkte fürs Kind als andere Habseligkeiten. So ist sie: Auf alles vorbereitet, fürsorglich und zuversichtlich.

Tip: Ein Bilderbuch fürs Kind reicht. Alles andere bleibt zu Hause. Dafür haben Lippenstift und Handcreme Platz. Mütter sollen sich nicht vernachlässigen.

Pontia Pilates

So ist ihre Tasche: Aus leichtem, weichem Material, bunt und geräumig – vermutlich ein Mitbringsel aus einem asiatischen Land. So ist sie: Sind auf der Suche nach dem Sinn des Lebens oder haben ihn bereits gefunden – das wirkt sich dann auf die Ausstrahlung aus, die bei diesen Frauen besonders sein soll.

Tip: Nicht abheben – Yoga und Pilates lüften zwar den Kopf, sind aber nicht der einzige Weg, um das Leben zu verstehen. Stürzen Sie sich mal ins Getümmel!

Star Shine

So ist ihre Tasche: Was Paris Hilton und andere Stars tragen, gefällt auch diesen Frauen. Sie besitzen mehrere Taschen und wechseln ab. So ist sie: Star-Shine-Frauen freuen sich über Neues und zeigen sich stets von ihrer bestmöglichen Seite. Sie sind konsumorientiert und oberflächlich. Tip: In der Tasche etwas mitnehmen, das ein Gegengewicht zu trendigen Besitztümern bildet. Zum Beispiel etwas Altes (die Taschenuhr von Opa) oder etwas Natürliches (ein Rosenquarz).

Die Liste

Die schrägsten Jugendwörter

Der Langenscheidt-Verlag hat sie wieder gesammelt: die ausgefallensten Jugendwörter. Nachzulesen sind sie im «Wörterbuch der Jugendsprache 2013». Einige Begriffe sind aber so schräg, dass sogar junge Leute Mühe haben werden, sie zu verstehen. (lgd)

- Aknestäbchen: Pommes frites
- Betreffspoet: Person, die sich viel Mühe mit einem möglichst kreativen E-Mail-Betreff gibt
- Canyonface: Person mit faltigem Gesicht
- Datenzäpfchen: USB-Stick
- Einschlafhilfe: Lehrer
- französisch duschen: den eigenen Körpergeruch mit Deo übertünchen
- Galileo-Professor: Leute, die mit Halbwissen aus Vorabendsendungen um sich werfen
- Hartz-IV-Smoking: Trainingsanzug
- Jesus-Chips: Hostien
- Komasutra: versuchter Sex zwischen zwei Betrunkenen
- leider geil: cool
- monitorgebräunt: bleich
- Nachgeburt: jüngere Geschwister
- -omat: Anhängsel zur Neubildung von Wörtern
- Polygott: jemand, der alles weiss und alles kann
- Raststättenschönheit: Frau, die schon etwas verbraucht aussieht und es mit ihrer Ehre nicht so ernst nimmt
- Swag: beneidenswerte, lässig-coole Ausstrahlung; charismatisch-positive Aura
- tageslichttauglich: hübsch
- übelst: sehr
- verhängen: vergessen
- Wanderfritteuse: Person mit sehr fettigen Haaren
- Yalla: Beeil dich!
- Zweitwohnung: Handtasche

EINSCHALTEN

Sandra und ihr Sandmann

Der Albtraum beginnt, als Benno (Fabian Krüger) nach dem Aufstehen plötzlich Sand im Bett findet. Zuerst sind es nur ein paar Körner, von Tag zu Tag werden die Mengen aber grösser. Benno stellt fest: Er wird zu Sand. Als er sein Problem nicht mehr verbergen kann, weil ihm der Sand aus allen Kleidungsstücken rieselt, sucht er Hilfe. Die findet er bei seiner Nachbarin (Frölein Da Capo), zu der er aber noch nie nett gewesen ist und die – was für eine Pointe! – Sandra heisst. Den Film gedreht hat der Zürcher Peter Luisi. Wer den Streifen 2011 im Kino verpasst hat: «Der Sandmann» ist sehenswert. (lgd) SF2 Der Sandmann heute Mittwoch, 20.00 Uhr